

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amelia oder Ein Maskenball

Verdi, Giuseppe

Leipzig, [1901]

Auftritt VII

[urn:nbn:de:bsz:31-81852](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81852)

Richard (für sich). Ihr Schützer —

Ulrika. Von hinnen fort! Von hinnen fort!

Amelia. Noch heute!

(Sie verschwindet in der Geheimthür rechts.)

Richard (für sich). Ihr Schützer will ich sein!

Ulrika (eilt nach der Thür links Mitte, schiebt den Riegel zurück und öffnet).

Samuel, Tom, der Page Oskar mit einem Mantel Richards, Verschworene und Hofherren (treten alle in Volkstracht lebhaft ein).

Siebenter Austritt.

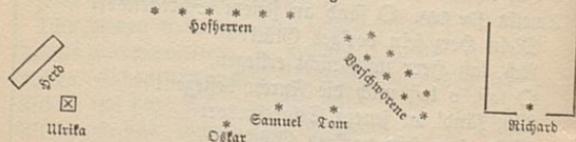
Ulrika. Richard. Oskar. Hofherren. Samuel. Tom. Verschworene.

Ulrika (setzt sich rechts auf den Stuhl am Herde, das Gesicht in die Hand gestützt und hört scheinbar ruhig, doch mit gewissem Troste zu).

Oskar (legt den Mantel sogleich auf einen Stuhl im Hintergrunde und sieht sich forschend um).

Richard (wird unauffällig in der Thür des Nebenraumes links sichtbar).

Stellung.



Ar. 11. Scene und Kanzone.

Scene.

Samuel, Tom und Chor. Weise Prophetin, sei nun bereit,
Sag' uns die Zukunft, gib uns Bescheid!

Oskar (ist suchend in die Nähe des Nebenraumes links gekommen).
Wo ist der Graf? (Er bemerkt ihn in diesem Augenblick.)

Richard (tritt heraus, gebietet ihm Schweigen, leise).

Schweig', denn die Zauberin

Darf mich nicht kennen.

(Er mischt sich unter die andern, tritt Ulrika, indem er die Mitte nimmt, zur Linken und wendet sich zu ihr.)

Alte Sibylle, laß mich nun hören,
Ob die Planeten Glück mir bescheren.

Samuel, Tom und Chor. Auf, prophezeie! Auf, prophezeie!
Ulrika (mustert die Anwesenden; ihr Blick bleibt auf den ernstern
Gesichtern der Verschworenen haften).

Sanzone.

Richard (ausgelassen).

O sag', wenn ich fahr' auf stürmischen Wogen,
Ob mich nicht indessen mein Liebchen betrogen,
Und ob ich nach längerer Fahrt auf dem Meere
Nicht ganz ungelegen zu ihr wiederkehre?
Mit schadhaftem Segel, mit Sturm in der Seele
Verfolg' ich die Pfade, die ich mir erwähle.
Dem Himmel, der Hölle trotz' ich voll Mut.
Laß, Alte, das Ende der Reise mich wissen.
Mich schreckt keine Wolke, von Blitzen zerrissen,
Nicht Sturm und Orkan, ja, ich lach' ihrer Wut!
Nein, nein, nein, nein!

Nicht Sturm und Orkan, ich lach' ihrer Wut!

Chor. Ihn schreckt keine Wolke, von Blitzen zerrissen,
Nicht Sturm und Orkan, er lacht ihrer Wut!

(Sie nehmen teil an Richards Ausgelassenheit.)

Die Verschworenen (nur bleiben ernst).

Richard. Wenn liebliche Träume den Schlummernden
wecken,

Und heulend die Wellen vom Schläfe mich wecken,
Dann tönen zum Donner die heimischen Lieder,
Ich singe sie zehnmahl und singe sie wieder;
Die fröhlichen Klänge, sie lassen mich wähen,
Als hört' ich sie fern aus der Heimat erkönen,
Die schwindenden Kräfte erneut der Gesang.
Nun, weise Prophetin, brich endlich dein Schweigen,
Daß klar uns die Bilder der Zukunft sich zeigen:
Was du uns verkündest, es macht uns nicht bang!
Nein, nein, nein, o nein!

Was du uns verkündest, es macht uns nicht bang!
 Alle. Was du uns verkündest, es macht uns nicht bang!
 Es macht uns, es macht uns nicht bang!

Fr. 12. Scene und Quartett.

Scene.

Ulrika (ernst). Übermüt'ger! (Sie steht plötzlich energisch auf.)

Der Spott deiner Worte

Kann gar leicht sich in Schrecken verkehren;

Wer der Seherin Ausspruch will hören,

Meide Scherze, Verachtung und Hohn.

Frecher Spott muß die Geister empören,

Er erwirbt sich oft blutigen Lohn.

Richard. Nun, zur Sache!

Samuel. Wer ist hier der erste?

Oskar. Ich! (Er hält lebhaft seine rechte Hand hin.)

Richard (ebenso, weist Oskar zurück). Laß mir diese Ehre!

Oskar. Gerne, gerne!

Ulrika (nimmt Richards rechte Hand und betrachtet aufmerksam deren Linien; feierlich). Diese Hand hat im Kampfe gebietend
 Oft den Degen gezogen!

Oskar (vorklaut). Sie hat nicht gelogen!

Richard (stich mit einem zurückweisenden Blick umsehend).

Ja, schweige!

Ulrika (mit einem tiefen Seufzer, indem sie das Gesicht von Richards Hand wegwendet). Unglücksel'ger!

Geh', verlaß mich, und frage nicht mehr!

(Sie läßt Richards Hand los.)

Richard. Nun, sprich weiter!

Ulrika. Nein! Laß mich!

Richard. Rede!

Ulrika. Geh!

Richard. Rede!

Ulrika (ausweichend). O ich bitte —

Chor. Komm doch endlich zum Schluß!

Richard. Ich befehle!

Ulrika. Wohlan — dein hartt der Tod!

Richard (mit Begeisterung).

Auf dem Felde der Ehre sei er willkommen mir!

Ulrika (kraftvoller). Nein, von Freundeshänden!

Oskar (entsetzt). O Himmel! Welches Graun!

Chor (ebenso). Welches Graun! Welches Graun!

Ulrika (nach oben zeigend). Also ist's dort bestimmt!

(Sie betrachtet mit ernstem Blicken Samuel, Tom und die Verschworenen.)

Chor (wie vorher). Welches Graun!

Alle (sind heftig erschüttert, theils aus Liebe zu Richard, theils in Furcht, verraten zu sein).

(Allgemeine Bestürzung.)

Quartett.

Richard (heiter). Nur Scherze sind's und Poffen,

Was ihrer Lipp' entlossen;

Des tollen Spruches lach' ich nur,

Kein Kluger glaubt daran.

Ulrika (zu Samuel und Tom tretend, mit glühenden Augen).

Sagt, ob ihr glaublich findet,

Was ich ihm jetzt verkündet?

Ihr lacht nicht, denn ihr wißt ja wohl,

Es ist kein leerer Wahn.

Samuel (für sich). Wie ihre Augen glühen

Und Blitze auf mich sprühen!

Samuel und Tom (leise unter sich, Ulrika anstarrend).

Wie ihre Augen glühen

Und Blitze auf mich sprühen! —

Wie ihre Augen glühen

Und Blitze auf mich sprühen!

Ein Dämon aus der Unterwelt

Verriet ihr unsern Plan.

Oskar (für sich). Ha, er soll von Mörderhänden

Sein teures Leben enden?

Denk' ich daran,
 Fällt mich ein kalter Schauer an!
 Bei dem Gedanken
 Fällt mich ein Schauer an!
 Mich fällt, denk' ich daran,
 Ein kalter Schauer an!

Richard (heiter). Nur Scherze sind's und Pöffen,
 Was ihrer Lipp' entlossen;
 Des tollen Spruches lach' ich nur,
 Kein Kluger glaubt daran.

Ulrika (wie vorher). Sagt, ob ihr glaublich findet,
 Was ich ihm jetzt verkündet?
 Ihr lacht nicht, denn ihr wißt ja wohl,
 Es ist kein leerer Wahn.

Tr. 13. Scene und Finale.

Richard (Ulrika zur Rechten). Bring' deinen Spruch zu Ende,
 Sag' mir, wer wird mein Mörder sein?

Die Gruppe der Hofherren (wendet sich, große Neugierde be-
 zeigend, nach rechts).

Die Gruppe der Verschworenen (bleibt auf der linken Seite).

Oskar (zwischen Ulrika und Richard zurückstehend).

Ulrika. Der, welcher noch heut' zuerst die Hand dir drückt.

Richard (lebhaf). Vortrefflich!

(Er geht im Kreise umher, zu Samuel, Tom, den Verschworenen, den
 Hofherren und Oskar und bietet ihnen die Hand.)

Alle (ziehen sich ehrfurchtsvoll zurück, so daß die Mitte, nach der
 Eingangsthür hin, frei bleibt).

Richard. Wer will hier das Orakel

Der offenen Lüge zeihen? — —

Nicht einer?

Offizier René Walter (kommt in Verkleidung wie die andern durch
 die Eingangsthür links Mitte).